

Ein Detail aus ihrer langjährigen Beratungserfahrung, worüber sich Waltraut Ruf (siehe auch S. 57) jedesmal wieder ärgert, ist die Tatsache, daß Ehefrauen, wenn ihr Ehemann an Krebs erkrankt, ihren eigenen Krebs total verdrängen.

SEIN KREBS IST SCHLIMMER

4

KREBS-

AUSLÖSER-

VERMUTUNGEN

ÜBER

GIFTE, STRAHLEN,

HORMONE

In letzter Zeit habe ich einige Male erlebt, daß innerhalb kürzerer Zeit Ehepaare jenseits der 60 an Krebs erkrankten. Dabei fielen mir folgende Merkmale auf: Immer wußten sich, wenn beide erkrankt waren, die Frauen in den Hintergrund zu spielen!

Auch wenn die Ehe keinesfalls glücklich verlaufen war, drehte sich alles um den kranken Mann und die kranke Frau vergaß sich.

In einem Fall erkrankte die Frau vor ihrem Mann und hatte nach ihrer Operation sehr schlechte Befunde, die besagten, daß sich noch Tumorzellen im Körper befanden. Der Onkologe und ihre Gynäkologin rieten ihr dringend zu einer sofortigen Zusatztherapie. In die-

ser Zeit erkrankte der Mann. Sehr geschockt, widmete sie sich ausschließlich ihm und seinem Krebs.

Nach längerer Pause rief sie mich an und berichtete mir über das Ereignis der Erkrankung ihres Mannes. Als ich sie dann nach ihrem Krebs und ihrem Befinden fragte, stutzte sie und sagte, ja, daran zu denken, hätte sie ja nun keine Zeit mehr gehabt. Ich fragte sie, ob sie denn die ihr angeratene Therapie hinter sich gebracht hätte? Nein, gar nichts, sie kam nicht einmal dazu, daran zu denken! Ich mußte tief Luft holen und versuchte, ihr klar zu machen, wie die physischen und psychischen Reaktionen ihres Körpers antworten könnten. . . Ja, ja, meinte sie, ich

hätte eigentlich recht. Was konnte ich tun, als sie zu ermuntern, doch in diesem Falle ganz schnell zu versuchen, an sich zu denken! . . . Ich habe seitdem nichts mehr gehört von ihr!

Die Rolle des fraulichen Lebens wird bis zu Ende gespielt — es wird sich zu Tode geopfert.

In einem anderen Fall weigerte sich die an Metastasen erkrankte Frau, trotzdem es ihr schon sehr schlecht ging, ins Krankenhaus zu gehen, weil sie ja ihren an Krebs erkrankten Mann, dem es nicht schlecht ging, nicht allein zu Hause lassen konnte. Es kam dann so, daß sie plötzlich eingeliefert werden mußte. . . sie verstarb am dritten Krankenhaustag ganz schnell und ganz allein.

Waltraut Ruf